Forum 2019 · 34:297

<https://doi.org/10.1007/s12312-019-0622-5>

Online publiziert: 24. April 2019

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Düsseldorf, Deutschland

„Niemand ist alleine krank“ – Krebserkrankte und Angehörige im betrieblichen Setting

Mehr als 300.000 Menschen leben in NRW mit einer Krebsdiagnose. Krebs zählt zu den Volkskrankheiten und ist auch in der Arbeitswelt ein Thema. Rund 63 % der an Krebs erkrankten Berufstätigen kehren an ihren Arbeitsplatz zurück. Sie haben eine schwierige Zeit hinter sich und müssen sich erst einmal wieder orientieren. Aber nicht nur sie allein: Auch für ihr soziales Umfeld ist die Konfrontation mit Krebs oft eine große Belastung. An- und Zugehörige sind wichtige Unterstützer, die aber ebenfalls mit großen Sorgen und Veränderungen im Alltag umgehen müssen. Krebs löst Unsicherheiten, Ängste und oft auch Sprachlosigkeit aus. Das gilt nicht zuletzt auch für den Kollegenkreis. Wie lässt sich mit Berührungängsten und offenen Fragen am Arbeitsplatz umgehen?

Das Thema offen ansprechen

Der beste Weg ist es, das Thema offen anzusprechen. Dabei hilft ein neues Seminarangebot der Krebsgesellschaft NRW speziell für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Die anderthalbstündigen dialogisch aufgebauten Vorträge richten sich an Erkrankte, Angehörige und Kollegenkreis und sollen dabei unterstützen, die Kommunikation zu stärken und Verständnis zu schaffen. Ein besonderes Au-

genmerk gilt dabei den Herausforderungen als Angehörige oder im Umgang mit betroffenen Kolleginnen oder Kollegen.

Nach der erfolgreichen Entwicklung eines „Seminar-Prototypen“ im Jahr 2018 und dessen Erprobung in Düsseldorf und Münster wird das neue Programm seit April 2019 in mehreren NRW-Städten angeboten. Partner des Programms sind zunächst sieben ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen in den Städten Bochum, Düsseldorf, Essen, Herford, Köln, Münster und Wuppertal. Unter der Federführung der Krebsgesellschaft NRW sind diese Beratungsstellen seit 2015 im „Qualitätsverbund Krebsberatung NRW“ zusammengeschlossen. Die dort tätigen psychosozialen Fachkräfte haben langjährige Erfahrung in der Beratung von Krebspatienten und stehen als Referenten für die Unternehmen zur Verfügung. Gefördert wird das Angebot durch die Gert und Susanna Mayer Stiftung, die sich seit 2016 für die Unterstützung von Krebspatienten und Angehörigen einsetzt.

Hintergrund zum Informationsangebot am Arbeitsplatz

Immer mehr Unternehmen engagieren für die Stärkung der gesundheitlichen

Ressourcen ihrer Mitarbeiterschaft. Unter den gängigen Themen der betrieblichen Gesundheitsförderung erhält das Thema Krebs zunehmendes Interesse: verstärkt im Bereich der Prävention. Hier bietet die Krebsgesellschaft NRW seit mehr als fünf Jahren Seminare zur Blasenkrebs- und Brustkrebsfrüherkennung sowie zur Hautkrebs- und Darmkrebsprävention an. Im Rahmen dieser Seminare gab es vermehrt Nachfragen zum Thema „Krebs im betrieblichen Umfeld“. Für Krebspatienten und Angehörigen stellt der Arbeitsplatz eine wichtige unterstützende Ressource dar. Aus der genannten Nachfrage, der skizzierten, fachlichen Notwendigkeit sowie den Bedarfen der Zielgruppe entstand die Idee zu dem neuen Projekt „Niemand ist alleine krank“.

Korrespondenzadresse

Dinah Oelschläger

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen
Volmerswerther Straße 20, 40221 Düsseldorf,
Deutschland
oelschlaeger@krebsgesellschaft-nrw.de